

Viele bunte Artikel an der Pinnwand

Nach „Schüler lesen Zeitung“ heißt es in der 8c der Anne-Frank-Realschule jetzt: „Schüler machen Zeitung“

Von Katharina Petermeier

MAINZ. Eigentlich interessieren sich die Schüler der Klasse 8c der Anne-Frank-Realschule Plus nicht sonderlich für das, was in Zeitungen steht.

„Das ist so langweilig geschrieben“, erzählt Joshua mürrisch. Politik, Wirtschaft, Wissenschaft – die Jugendlichen der 8c finden sich in den Themen vieler Ressorts nicht wieder. Sie interessieren sich für andere Geschichten: Wie erlebten geflüchtete Mitschüler ihre ersten Tage in Deutschland? Wieso sind die Brötchen im Schulkiosk so teuer? Und wer war eigentlich Anne Frank?

„Wenn eine Katze vom Baum gerettet wird, interessiert mich das nicht“, sagt Joshua, als er gemeinsam mit seinen Mitschülern vor einer bunt gestalteten Pinnwand im Foyer der Anne-Frank-Realschule plus steht. An der Wand hängen bunt angemalte Blumen, Interviews, Kommentare, Witze und Rätsel. Es ist die ganz persönliche Zeitung der Klasse 8c. Mit ihr wollen die Schüler zeigen, wie eine Zeitung aussieht, die ihnen gefallen würde. Unter Anleitung von Deutschlehrerin Gabriele Altmann arbeiteten sie in den vergangenen fünf Wochen an ihrem individuellen Projekt



Stolz präsentieren die Mädchen und Jungen der Klasse 8c im Foyer der Anne-Frank-Realschule ihre selbst gefertigte Zeitung.

Foto: hbz/Jörg Henkel

„Schüler machen Zeitung“. Denn: Im zurückliegenden Winter nahmen sie an „Schüler lesen Zeitung“ teil, dem Leseförder-Projekt dieses Verlages gemeinsam mit weiteren Partnern. Wie eine Zeitung aufgebaut ist, wissen sie also.

Als Anfang des Jahres Gabriele Altmann die Klasse als neue Deutschlehrerin übernahm, musste sie entscheiden, wie das Thema im Unterricht fortgeführt wird. „Die Schüler nehmen in ihrer Freizeit keine

Zeitung in die Hand. Solange es das Medium noch gibt, sollen sie sich bewusst damit auseinandersetzen“, erklärt Altmann ihre Motivation. Sie wollte die Schüler motivieren, selbst aktiv zu werden, setzte auf „Schüler machen Zeitung“ und eine Ausstellung selbst geschriebener Artikel an einer Pinnwand. Themen aus den Bereichen Politik und Wirtschaft sucht man auf der Pinnwand vergeblich. Stattdessen setzen die

Schüler auf die Ressorts Sport, Kultur, Lokales und Vermischtes. Sie wollen wissen, wie es mit der Renovierung der Schule vorangeht, was ein Ersthelfer beim Deutschen Roten Kreuz leisten muss und was ihre Mitschüler auf Studienfahrten erlebt haben. Einige besuchten Fußballspiele und berichteten darüber, andere recherchierten online zu ihren Themen. „Das war gar nicht so einfach“, erinnert sich Lehrerin Gabriele Altmann: „Viele



Gemeinschaftsaktion



www.gemunden-bau.de

haben gar keinen Computer zuhause.“ Die Artikel wurden im E-Mail-Programm des Smartphones getippt und an Altmann gesendet.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Fotos von Fußballspielen und von Anne Frank schmücken die dazugehörigen Artikel. Gedichte haben die Schüler comicartig aufgezeichnet. Maria hat ihr Lieblingsrezept für eine Pizza Margherita eingebracht, daneben müssen Kinderfotos von Lehrern den richtigen Namen zugeordnet werden. Joshua würde sich wünschen, dass Themen aus dem Alltag der Jugendlichen auch in Tageszeitungen stärker berücksichtigt würden: „Auf Rap-Portalen schreiben die manchmal in Jugendsprache“, sagt er. Sowas würde er lieber lesen.